



# **NIEDERSCHRIFT**

**über die 23. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt**

**Landau in der Pfalz**

**am Dienstag, 06.03.2012,**

**im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal**

Beginn: 17:00

Ende: 20:00



Anwesenheitsliste

SPD

Dr. Maximilian Ingenthron

CDU

Peter Lerch

SPD

Hans Peter Thiel

Monika Vogler

CDU

Heidi Berger

Rudi Eichhorn

SPD

Klaus Eisold

CDU

Andreas Hott

Rolf Morio

SPD

Günter Scharhag

Vertreter f. H. Ludwig  
ab 17:30 Uhr Top 3 ö.S.

Bündnis 90/Die Grünen

Dietrich Herdel

Vertreter f. Fr. Schröer

FWG

Hans Volkhardt



FDP

Jochen Silbernagel

UBFL

Bertram Marquardt

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer

Berichterstatter

Christine Baumstark

Michael Götz

Dirk Hargesheimer

Stefan Joritz

Peter Kaiser

Christoph Kamplade

Martin Messemer

Michael Niedermeier

Jan Marco Scherer

Carina Treitz

Beigeordnete/r

Rudi Klemm

ab 17:30 Uhr Top 3 ö.S.

Maria Helene Schlösser

Schriftführerin

Stefanie Schuster

Entschuldigt

SPD



Kurt Ludwig

Vertreter H. Scharhag

Bündnis 90/Die Grünen

Susanne Schröer

Vertreter H. Herdel

Bürgermeister

Thomas Hirsch



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass unter Top 8 der nichtöffentlichen Sitzung die Vorlage „Ehemaliges Gelände des Baubetriebsamtes; Veräußerung einer Teilfläche von ca. 2.500 qm des Grundstücks Fl.St. Nr. 5114/5 / 5114/4, Gemarkung Landau“ eingeschoben wird. Die Vorlage wurde den Mitgliedern am 05. März 2012 zugestellt. Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechen.

Ratsmitglied Volkhardt ist der Meinung, warum Top 1 der nichtöffentlichen Sitzung „Erstalarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Landau“ nichtöffentlich behandelt werden soll. Er bat um Verschiebung in den öffentlichen Teil.

Dem wurde einstimmig zugestimmt.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

### **Tagesordnung**

#### **Öffentliche Sitzung**

1. Einwohnerfragestunde
2. Spenden, Sponsoringleistungen, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen gem. § 94 Absatz 3 Gemeindeordnung  
Vorlage: 200/074/2012
3. Vitalisierung der Innenstadt; Finanzielle Unterstützung der Stadt zur Etablierung des City Gutscheins sowie weiteren Maßnahmen zur Stärkung der Einkaufsstadt Landau.  
Vorlage: 200/072/2012
4. Förderbericht 2011 der Kämmereiabteilung/Förderstelle  
Vorlage: 200/073/2012
5. Genehmigung Zweckvereinbarungen über die gemeinsame Wahrnehmung von Aufgaben der Kraftfahrzeugzulassungsstelle, Übertragung von Aufgaben der Veterinärbehörde sowie dem Betäubungsmittel- und Heilmittelwerbegesetz durch die ADD  
Vorlage: 320/026/2012
6. Flankierende Maßnahmen zur Landesgartenschau im Stadtgebiet  
Vorlage: 350/012/2012
7. Erstalarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Landau  
Vorlage: 150/008/2012
8. Verschiedenes

#### **Öffentliche Sitzung**



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

**Einwohnerfragestunde**

Es waren keine Einwohner anwesend.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)**

**Spenden, Sponsoringleistungen, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen gem. § 94 Absatz 3 Gemeindeordnung**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung vom 23. Februar 2012, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Er bat um Streichung der Position 31, da diese Position nicht aus dem Budget des Oberbürgermeisters sondern um allgemeine Sparkassenmittel handelt.

Durch die Hauptsatzung ermächtigt, stimmt der Hauptausschuss einstimmig der Annahme nachfolgender Spenden, Sponsoringleistungen, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen an die Stadt Landau sowie von der Sparkassenstiftung an Dritte, über die der Oberbürgermeister entscheidet oder dem Stiftungskuratorium einen Verwendungsvorschlag unterbreitet, zu.



### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)**

#### **Vitalisierung der Innenstadt; Finanzielle Unterstützung der Stadt zur Etablierung des City Gutscheins sowie weiteren Maßnahmen zur Stärkung der Einkaufsstadt Landau.**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Finanzverwaltung/ Wirtschaftsförderung vom 22. Februar 2012, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Er begrüßte Herrn Leibbrand und Frau Fischer-Wambsganß vom AKU Landau. Ziel des City Gutscheines war es den Einkaufsstandort Landau aktiv zu bewerben.

Herr Leibbrand berichtete, dass sie in der Kürze der Zeit Anfangserfolge verbuchen konnten. Seit Einführung des Gutscheines im Oktober 2011 bis zum Jahresende wurden 1.050 City Gutscheine im Wert von 20.000,- € verkauft. Was ganz deutlich hervorkam, ist, dass Landauer Unternehmen Gutscheine an ihre Mitarbeiter verschenken. Für das Produkt haben sie eine Agenda von 3 Jahren gesetzt. Den City Gutschein auf den Markt zu bringen war ein unverhältnismäßig großer Aufwand. Wichtig sei es, dass sie gemeinsam weiter machen.

Der Vorsitzende machte deutlich, dass die Stadt sich als Partner versteht. Sie sitzen in einem Boot und da muss jeder versuchen, dass alles funktioniert. Er empfiehlt, dass die nächsten beiden Jahre der Zuschuss nochmals erteilt wird und sprach seinen Dank für das ehrenamtliche Engagement aus.

Herr Messemer, Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung ergänzte, dass ihm als Wirtschaftsförderer und aus Sicht der Verwaltung an einem starken AKU gelegen sei. Der City Gutschein sei ein starkes Instrument, um die Mitglieder stärker an AKU zu binden. Er sprach sich für eine Unterstützung durch die Stadt mit klarer Ausstiegsmöglichkeit aus.

Ratsmitglied Dr. Ingenthron fragte, wie viel Gutscheine seit Jahresbeginn verkauft wurden.

Herr Leibbrand erwiderte, dass deutlich weniger verkauft wurden. Er wies jedoch darauf hin, dass im Januar der Umsatz im Allgemeinen geringer sei.

Frau Fischer-Wambsganß informierte, dass in diesem Jahr an die Verkaufsstellen für 5.000,- € Gutscheine ausgeliefert wurden. Die konkrete Zahl wird sie herausuchen.

Ratsmitglied Dr. Ingenthron bedankte sich für die Informationen und die Unterlagen. Sie entnehmen der Bilanz, dass die Ausgaben von AKU knapp 3.000,- € unter dem Ansatz geblieben sind. Die städt. Förderung wurde jedoch in vollem Umfang ausbezahlt. Nach Beratung in der Fraktion stimmen sie nicht für die weitere Unterstützung in Höhe von 15.000,- € im Jahr 2012. Mit Blick auf den Gesamthaushalt werden sie nur einer Unterstützung in Höhe von 7.500,- € zustimmen.

Ratsmitglied Berger machte deutlich, dass die CDU-Stadtratsfraktion hinter dem Werbekreis sowie der Einführung des City Gutscheines steht. Daher stimmen sie der Vorlage zu.

Ratsmitglied Herdel erklärte, dass die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen den Werbekreis unterstützt. Jedoch halten sie eine Reduzierung des Zuschusses im Jahr 2012 auf 7.500,- € für angemessen.

Ratsmitglied Volkhardt ist der Meinung, dass noch viel Werbearbeit notwendig ist, da viele Leute noch nicht wissen, was ein City Gutschein ist. Deswegen sind die 15.000,- € weiterhin gut angelegt. Die FWG-Stadtratsfraktion möchte AKU weiterhin unterstützen und stimmt der Sitzungsvorlage in der Hoffnung, dass der City Gutschein ein großer Erfolg für Landau wird, zu.



Ratsmitglied Silbernagel wies darauf hin, dass im letzten Jahr mit der Aktion begonnen wurde. Die FDP-Stadtratsfraktion ist froh, dass es ein solcher Erfolg wurde. Man sollte nicht auf halbem Wege stehen bleiben, sondern jetzt richtig loslegen. AKU habe Erfahrungen gesammelt und weiß, wie sie damit umgehen müssen. Dadurch kann man Anreize schaffen, dass sich Unternehmen weiterhin beteiligen. Auch handelt es sich um ein Zeichen des Stadtrates an die Unternehmer und die Geschäfte, dass sie auf dem richtigen Weg sind und sie es auf weiter Front unterstützen. Aus diesem Grund stimmen sie der Sitzungsvorlage zu.

Ratsmitglied Marquardt sieht das kritischer. Die UBFL-Stadtratsfraktion ist der Ansicht, dass dieses Projekt beim Einzelhandel angesiedelt ist und hier auch bleiben muss. Als Stadtrat muss dafür Sorge getragen werden, dass Landau eine attraktive Stadt bleibt. Dazu gehört, dass ausreichend und preisgünstige Parkplätze zur Verfügung stehen. Gerade in Zeiten knapper Kassen werden sie der Sitzungsvorlage nicht zustimmen.

Der Vorsitzende machte klar, dass es sich hier um eine Marketingsache handelt. Marketing bedeutet erst einmal bekannt zu werden. Die kritische Haltung kann er nachvollziehen, jedoch gehe es um den Wirtschaftsstandort Landau. Und immer im Verhältnis gesetzt, dass die Stadt nicht das Citymanagement sponsert, haben sie dem AKU empfohlen, den Zuschuss 2012 nicht ausschließlich für den City Gutschein zu verwenden, sondern dann auch für andere Projekte zur Vitalisierung der Innenstadt zu nutzen. AKU habe sein Vertrauen.

Ratsmitglied Lerch verdeutlichte nochmals, dass Anlaufzeit erforderlich ist. Er kann die Gründe für den Vorschlag von Ratsmitglied Dr. Ingenthron nicht nachvollziehen.

Ratsmitglied Eisold wies hierzu auf die Vorlage hin. Hier sei ersichtlich, dass der Zuschuss von 15.000,-€ nicht benötigt werde. Dass der Zuschuss nicht nur für den City Gutschein sondern für andere Projekte verwendet werden soll, hält er für problematisch. Da sollte von AKU schon geklärt werden, wie viel Geld sie für den City Gutschein benötigen. Auch hält er den Punkt, dass man den Gutschein nur für ein Geschäft erhält und dass keine Stückelung möglich ist, für problematisch.

Herr Leibbrand erklärte zur Stückelung, dass sie im Bestand eine große Anzahl von 10er Gutscheinen haben. Er wies auf das ECE-Center in Karlsruhe hin. Dort sind sie dabei, europaweit für alle ECE-Center ein Gutscheinsystem einzuführen, welches die Möglichkeit des „Abshoppens“ hat. Dies sei in Landau leider nicht realisierbar. Er stellt sich auch vor, dass die Kunden den Restbetrag eines Gutscheines erhalten. Sie haben das überprüft, können es jedoch finanziell nicht stemmen. Der Aufwand und die monatliche Pflege seien buchhalterisch nicht möglich.

Durch die Hauptsatzung ermächtigt, beschließt der Hauptausschuss mit 8 Ja- und 7 Gegenstimmen für das Haushaltsjahr 2012 eine weitere finanzielle Unterstützung des City-Gutscheins in Höhe von 15.000 € und stellt eine weitere Unterstützung für das Haushaltsjahr 2013, jedoch maximal in Höhe von 7.500 € in Aussicht. Ab dem Jahr 2014 wird kein Zuschuss mehr gewährt.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

**Förderbericht 2011 der Kämmereiabteilung/Förderstelle**

Der Vorsitzende erläuterte die Informationsvorlage der Finanzverwaltung / Wirtschaftsförderung vom 22. Februar 2012, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Herr Niedermeyer, Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung erklärte, dass in der Informationsvorlage alles aufgeführt sei, welche Maßnahmen im letzten Jahr durchgeführt wurden und informierte ausführlich darüber.

Ratsmitglied Dr. Ingenthron bedankte sich für die Erstellung dieses Werkes, welches Transparenz schaffe.

Der Hauptausschuss nahm die Informationsvorlage zustimmend zur Kenntnis.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)**

**Genehmigung Zweckvereinbarungen über die gemeinsame Wahrnehmung von Aufgaben der Kraftfahrzeugzulassungsstelle, Übertragung von Aufgaben der Veterinärbehörde sowie dem Betäubungsmittel- und Heilmittelwerbegesetz durch die ADD**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Ordnungsabteilung vom 22. Februar 2012, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Durch die Hauptsatzung ermächtigt, stimmt der Hauptausschuss einstimmig der von der Kreisverwaltung vorgeschlagenen Verfahrenshinweise hinsichtlich des von der ADD geforderten Inkrafttretens und der Abrechnung der Verwaltungsdienstleistungen des Landkreises Südliche Weinstraße zu.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)**

### **Flankierende Maßnahmen zur Landesgartenschau im Stadtgebiet**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Umweltamtes vom 25. Januar 2012, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Beigeordneter Klemm ergänzte, dass die vorberatenden Ausschüsse mehrheitlich der Vorlage zustimmten. Er wies darauf hin, dass die Vorlage das gesamte Stadtgebiet beinhaltet. Für die Ortsteile werde es eine eigene Vorlage geben.

Ratsmitglied Dr. Ingenthron sprach seinen Dank aus. Es handle sich um ein tolles Maßnahmenbündel und zeige auch, dass die Landesgartenschau das ganze Stadtgebiet umfasst. Es sei ein wichtiger Baustein, um die ganze Stadt nach vorne zu bringen und die richtige Weichenstellung.

Ratsmitglied Silbernagel wies darauf hin, dass bisher Patenschaften in öffentlichen Bereichen übernommen wurden. Dies würde er einer Patenschaft im privaten Bereich bevorzugen.

Der Vorsitzende erklärte, dass dies kritisch im Stadtvorstand diskutiert wurde. Es wird nur in bestimmten Bereichen, wo Notwendigkeit besteht, forciert. Die Anpflanzung und Pflege erfolgt in Eigeninitiative.

Ratsmitglied Marquardt machte deutlich, dass das Land hoch verschuldet sei und die Förderquote von 80 % dann auf Landesebene eingespart werden müsse. Ebenso seien 20 %, auf denen Landau sitzen bleibe, kein Pappentier. Wenn man bedenke, dass die Stadt z.B. nicht mehr bereit ist, einen Verein mit 500,- € zu unterstützen, werden hier falsche Prioritäten gesetzt. Die Frage sei auch, was nach der Landesgartenschau im Jahr 2014 ist. Wie man der Presse entnehmen konnte, wird nach 2014 von der Beautykur durch den Flächenrückbau nicht mehr allzu viel übrig bleiben. Was dann noch da ist, werde in die Verantwortung eines Vereins oder an Privatpersonen übergehen. Die korrektere Verrechnung wäre seiner Meinung nach, wenn die Kosten für die flankierenden Maßnahmen bei der Landesgartenschau gGmbH angesiedelt werden. Aus diesen Gründen wird er der Sitzungsvorlage nicht zustimmen.

Beigeordneter Klemm hält es für verwerflich, wenn die Landesgartenschau nur auf dem Gelände sichtbar sei. Ebenso komme die Nachhaltigkeit hinzu. Nach der Landesgartenschau soll nicht alles zurückgebaut werden. In dem Konzept sind einige Maßnahmen enthalten, die sich nachhaltig sehen lassen können. Mit der Patenschaft sollen Bürger animiert werden, selbst etwas zu tun.

Der Vorsitzende ist der festen Überzeugung, dass es der richtige Weg sei

Durch die Hauptsatzung ermächtigt stimmt der Hauptausschuss mit 14 Ja- und 1 Gegenstimme zu, dass die jeweils zuständigen Ausschüsse die Umsetzung der dargestellten flankierenden Maßnahmen beraten bzw. beschließen.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)**

### **Erstalarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Landau**

Der Vorsitzende erläuterte die Informationsvorlage der Abteilung Brand- und Katastrophenschutz vom 23. Februar 2012, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Hierzu begrüßte er den Stadtfeuerwehrinspektor Herrn Hargesheimer und Herrn Scherer, den Leiter des Brand- und Katastrophenschutzes.

Herr Scherer erläuterte anhand des Schaubildes den Ablauf der „Erst-Alarmierung“ der Freiwilligen Feuerwehr in Landau. 50 % aller Notrufe gehen über die Leitstelle mit der Notrufnummer 112 ein und 50 % über die Polizei, Bürger und die Brandmeldeanlage. Auf die Frage von Ortsbeiratsmitgliedern ob der monatliche Proberuf, welcher am ersten Mittwoch des Monats um 12.00 Uhr stattfindet, notwendig ist, erklärt er, dass nicht alle Ortsteile mit Funkmelder ausgerüstet sind. Aus diesem Grund kann nicht auf die Sirene verzichtet werden. Der Termin ist allgemein bekannt, ebenso den Kindergärten und Schulen. Im Schnitt führen 370 Notrufe jährlich zum Einsatz.

Ratsmitglied Volkhardt geht es um den Zeitverlust, wenn ein Bürger erst die Leitstelle anruft und diese dann die Feuerwehr informiert. Seiner Meinung nach ist dies ein Umweg und sollte vom Bürger direkt an die Feuerwache gehen.

Herr Scherer erklärte, dass es sich hier um noch keine Minute handelt. Wenn es anders herum gemacht wird, sind die Nachteile größer.

Herr Hargesheimer wies darauf hin, dass sie sich Gedanken machen müssen, wie viele Leute sie tagsüber zur Verfügung haben und wie schnell diese zur Feuerwache kommen können. Ihr Problem ist, ob sie innerhalb einer geforderten Zeit ausreichendes Personal rechtzeitig aus der Feuerwache bekommen. In Rheinland-Pfalz gibt es insgesamt 8 Leitstellen. Dort sollten noch mehr Feuerwehrleute, welche eine qualifizierte Abfrage für den Feuerwehrdienst machen könnten, beschäftigt werden. Der Zeitverlust beträgt nicht einmal eine halbe Minute. Momentan ist er als zuständiger Stadtfeuerwehrinspektor zufrieden, wie es läuft. Ihm ist es wichtig, dass qualifiziert alarmiert wird.

Der Vorsitzende sprach seinen Dank an die Herren aus.

Der Hauptausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)**

**Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt war nichts zu protokollieren.



Die Niederschrift über die 23. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 06. März 2012 umfasst 26 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 137.

Vorsitzender

Gesehen:

Hans-Dieter Schlimmer  
Oberbürgermeister

Thomas Hirsch  
Bürgermeister

Stefanie Schuster  
Schriftführerin

Rudi Klemm  
Beigeordneter

Maria Helene Schlösser  
Beigeordnete